

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 40.

Mittwoch 25. Mai

1853.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

(Holzverkauf).

Im Revier Simmozheim werden am Freitag den 27. Mai aus den Staatswaldungen Waghardt, Schleidorn, Ottenbronnerberg, Welzberg, Simmozheimerwald, Hochholz, Forchenhan und Steinigshau unter den bekannten Bedingungen öffentlich versteigert:

76 Stück Langholz vom 80r abwärts worunter ziemlich viel Doppelstämme, 1 Säggloz, $\frac{1}{4}$ Rlf. birchene Prügel, 16 Rlf. tannene Scheiter, $3\frac{1}{4}$ dto. Prügel, $3\frac{1}{4}$ Rlf. tannene Rinde, 850 Stück unaufgebundene tannene Reissackwellen, 1250 Stück unaufgebundene Puzreisigwellen.

Die Zusammenkunft ist auf Morgens 9 Uhr im Simmozheimer Wald bei der Pflanzschule festgesetzt. Der Verkauf mußte bei ungünstiger Witterung in Unterhaugstätt abgehalten werden.

Wildberg den 18. Mai 1853.

K. Forstamt.

Alber.

L i e b e n z e l l.

(Gläubiger-Aufruf).

Forderungen an den verstorbenen Tagelöhner Johann Ulrich Holzäpfel von hier sind bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung bei dessen Schuldenbereinigung

innen 15 Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.

Den 19. Mai 1853.

K. Amtsnotariat.

Röhm, Adv.

Revier Calmbach.

(Holzverkauf).

Nachstehende Hölzer, für welche bei den bereits stattgefundenen Versteigerungen angemessene Preise nicht erzielt wurden, werden nun im Wege schriftlicher Submission zum Verkauf gebracht:

Distrikte.	tannen Langholz				tannen Klotzholz			
	Cubicfuß				Cubicfuß			
	Stückzahl.	1. Kl. à 10 fr.	2. Kl. à 8 fr.	3. Kl. à 6 fr.	4. Kl. à 4 fr.	Stückzahl.	1. Kl. à 9 fr.	2. Kl. à 7 fr.
1) Oberer Eiberg Scheidholz	168	3281	1560	1344	2508	147	2401	1470
2) Lehenwald	102	3163	1154	852	878	109	3608	454
3) Kriegswald	41	433	446	467	541	35	552	378
4) Mittlerer Eiberg	233	6185	1450	1349	3154	280	4148	2634
5) Unterer Eiberg	265	8333	2312	2095	3499	366	7734	2799
6) Heimenhardt	90	86	137	699	1517	40	704	351
7) Henzberg	15	221	143	201	164	10	113	118
8) Meistern	258	8040	2570	1938	2808	194	3624	1649
9) Kälbling	121	1030	952	1082	1849	97	1571	986
Dieselbst im Ecklag	521	7646	7375	5917	5289	—	—	—

Von den bekannten allgemeinen Bedingungen bei den Holzversteigerungen in Staatswaldungen finden die Punkte 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 auch hier Anwendung und wird noch hinzugefügt, daß nach erfolgtem Zuschlag des Holztes an den Meistbietenden die Bezahlung desselben innerhalb der nächsten 6 Tage erfolgen muß, wenn bei einem Schuldbetrag von 500 fl. und darüber nicht Borgfrist auf 4 Wochen in Anspruch genommen wird, und daß der Meistbietende bis zum 11. kommenden Monats für sein Offert verantwortlich bleibt.

Die Anerbieten sind nach den obengenannten Distrikten und nach Lang- und Klotzholz gesondert, zu machen, in Prozenten der oben bezeichneten Revierpreise auszudrücken und in wohlversteigelter Aufschrift mit dem Beisatz auf der Adresse „Holzverkauf im Submissionsweg betrefend.“ spätestens bis zum 28. d. Mts.

Mittags 12 Uhr

hier einzureichen. Der Revierförster wird den Kaufliebhabern das Holz auf Verlangen im Walde vorzeigen lassen und auch Einsicht in die betreffenden Aufnahme-Register, worin einzelne fehlerhafte Stämme besonders bezeichnet sind, gestatten.

Neuenbürg, 19. Mai 1853.

K. Forstamt.

Lang.

Simmozheim.
(Gläubiger-Aufruf).

Forderungen an den verstorbenen Ziegler Johannes Dürr sind bei Ge-

fahr ihrer Nichtberücksichtigung bei diesen Güterkaufstillingsverweigerung binnen 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und zu begründen.

Den 19. Mai 1853.

K. Amtsnotariat Liebenzell.
Röhm, Ass.

(Verpachtung des Stein- und Kochsalzverkaufs).

In Gemäßheit höherer Weisung wird der Verkauf von Steinsalz auf den sämtlichen bisherigen Faktorieplätzen und auf den in den beiden Oberämtern Neckarsulm und Weinsberg neu zu errichtenden Faktoreien, sowie der Kochsalzverkauf auf den Faktorieplätzen Biberach, Blaubeuren, Calw, Ehingen, Friedrichshafen, (Zettwang), Giengen, Heidenheim, Herbrechtingen, Königsbronn, Langenau, Laupheim, Leutkirch, Münsingen, Neeresheim, Neuenbürg, Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Urach, Waldsee, Wangen, und je nach den Verhältnissen auch Ochsenhausen und Buchau vom 1. Juli d. J. an auf zwei Jahre wieder in Afford gegeben.

Indem man hievon die Affordsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzt, daß bei den neuen Afforden die bisherige Einrichtung im Wesentlichen beibehalten werden soll, wird bemerkt, daß von den Affordbedingungen nicht nur bei denjenigen Kamerälutern, in deren Bezirk die Faktorieplätze gelegen sind, sondern auch bei dem Sekretariat des Bergraths, bei der K. Salzverwaltung Ulm und bei der K. Hüttenverwaltung Königsbronn Einsicht genommen werden kann, und daß die mittelst Submission zu machenden Offerte, welche in bestimmten Zahlen ausgedrückt und für jeden Faktorieplatz sowie für jede Salzgattung besonders gestellt werden müssen, spätestens am

9. Juni

Abends 6 Uhr

verfiegelt und mit der Bezeichnung: „Submission für den Salzverkauf“ versehen in der Kanzlei des K. Bergraths (Münzgebäude, Neckarstraße Nr. 19) dahier einzureichen sind.

Stuttgart, 18. Mai 1853.

K. Bergrath.
Schmidlin.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachstehender Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Weil. Martin Trost, gewes. Wegknecht in Simmozheim, und dessen Wittwe, Eva Barbara, geborene Laufer, am

Donnerstag den 23. Juni
Vormittags 8 Uhr
zu Simmozheim.

Den 20. Mai 1853.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Calw.

(Verkauf eigener Rinden im Walde).

Der Ertrag des zur Verlassenschaft des weil. Bierwirths Christian Herrmann gehörigen Wäldchens von 2 1/2 Brtl. 11 1/2 R. im großen Reissack, neben dem Stadtwald, an eigenen Glanzrinden wird am

Donnerstag den 26. Mai
Mittags 2 Uhr

in der Gerichtsnotariatskanzlei dahier in öffentliche Versteigerung kommen, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 20. Mai 1853.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Neubulach.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Wilhelm Mammel, Schreiners dahier, wird dessen Liegenschaft wiederholt zum Verkauf gebracht und zwar am

Dienstag den 21. Juni
Stadtschultheiß Auer.

Calw.

(Hausverkauf).

Das Haus des Ernst Gottlieb Kempf, Schuhmachers im Bischoff, angeschlagen zu 800 fl. kommt am

Montag den 30. Mai,
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffent-

lichen Aufstreich. Vorläufige Käufe können mit Stadtpfleger Schuler abgeschlossen werden.

Gemeinderath.

Calw.

(Gartenverkauf im Wege der Hilfsvollstreckung).

Der Küchengarten des gewesenen Kollaborators Albrecht dahier, haltend 8 Rt. 20 Schuh und 16 Rt. 174 D Schuh, angeschlagen für 400 fl. wird am

Montag den 30. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Gemeinderath.

Zweringenberg.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Johann Georg Keppler, Schreiners dahier, wird dessen Liegenschaft bestehend in einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach nebst Holzschopf und 2 steinernen Schweinsfäßen

Garten beim Haus

1/2 Brtl. 29 1/2 Rth.

Wiesen

1 1/2 Brtl. 8 7/10 Rth.

Acker

4 Mrg. 1 1/2 Brtl. 14 Rth.

ferner: 2 Mrg.

Waldung

Die Hälfte an 3 1/3 Mrg.
32,95 Rth.

Die Hälfte an 1 7/8 Morge
42,11 Rth.

Die Hälfte an 1 1/2 Morgen
40,14 Rth.

Montag den 13. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 11. Mai 1853.

Im Auftrag

Schultheiß Hanselmann.

Ernstmühl.

(Wertbuchenverkauf).

In der Brandhalde werden am

Donnerstag den 26. Mai

Vormittags 10 Uhr

24 Stück buchene Klöße von 16 — 20

Fuß lang, 15 — 26" Durchmesser, welche sich sämmtlich zu Werthholz eignen, im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft im Schlag.
Die Herren Ortsvorsteher werden eruchtet, dieses ihren Wagnermeistern zeitig bekannt machen zu lassen.

Den 10. Mai 1853.

Im Auftrag:
Schuldheiß Pfrommer.

Außeramtliche Gegenstände.

Ca l w.

(Dankfagung).

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Dauer des so schmerzvollen Krankenlagers unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Groß-Mutter, Marie Berguenheuse, geb. Apoteles, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und für die durch die Herrn Ehrenträger ihr erwiesene letzte Ehre, fühlen wir uns verpflichtet, unsern gerührtesten Dank hiemit auszudrücken.

Die Hinterbliebenen.

(Waldverkauf).

Am Montag den 30. Mai werden ca. 10 Morgen zusammenhängender Wald im Buhler bei Schönbronn an den Staatswald grenzend, mit Weiß- und Rothtannen im Mittelalter bestanden, an den Meistbietenden gegen baar oder auf mehrere Zieleser verkauft. Die Liebhaber wollen sich an Herrn Revierförster Schmauder in Schönbronn wenden und an obigem Tage Nachmittags 1 Uhr in der Linde sich einfinden.

Nachricht für Auswanderer.

Bei Unterzeichnetem kann auf den Monat Juni affordirt werden nach NewYork

ab Bremen

15. Juni 1. Juli 71 fl. mit guter Kost, und freier Fahrt von Mannheim an

ab Antwerpen

1. 15. Juni 72 fl. mit Verköstigung

von Mannheim bis NewYork

ab Liverpool

15. Juni 64 fl. mit Seeproviant

ab Havre

15. Juni 72 fl.

Louis Dreiß.

Ca l w.

Durch den Kauf des Herrn Bäcker Schaalschen Hauses auf dem Markt, habe ich das im Biergäßle befindliche Scheuerle mit Stallung, sowie einen geschlossenen Keller, wozu ca. 30 Eimer Faß käuflich oder mietweise übernommen werden können, zu vermieten.

Chr. Stroh, Uhrmacher.

D e r h a u g s t ä t t.

Ca. 50 Zentner gut eingebrachtes

Heu und Dehnd hat zu verkaufen

Schmied Brenner.

Ca l w.

Christof Müller, Tuchmacher, verkauft einen sehr schönen Ueberrock um billigen Preis.

Ca l w.

Gut eingebrachtes Klee-Heu hat zu verkaufen

L. Linkenheil, Tuchm.

Ca l w.

Sonntag den 29. Mai große musikalische Produktion bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger aber im Saale des Herrn Thudium. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Entree 12 fr., wozu höflichst einladet

Die Trompetermusik der K. reitenden Artillerie.

Ca l w.

Am Sonntag den 29. Mai eröffne ich meine Gartenwirthschaft und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein
Bierbrauer Michael.

Ca l w.

Eine schöne reichhaltige Auswahl von Tapetenmuster ist so eben eingetroffen und empfehle zu geneigter Abnahme bestens

G. Weismann.

Ca l w. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Lau-

genbrotzeln zu haben bei

Beck Gros.

Ca l w.

Von heute an schenke ich die Maas Most zu 6 fr. aus, und das Imi zu 52 fr.

Beck Gros.

Der Bauernfänger.

(Fortsetzung).

Der Abend sank, ein milder, sonnenklarer Sommerabend. Mosen hatte den ganzen Tag weder Ruhe noch Rast gekannt, ihm war, als müsse sich noch Etwas begeben, das seine Pläne viel schöner ebene, als er sich selbst vorgenommen. Ueber Marien's Herz glaubte er nun vollkommen gebieten zu können, sie nahm so treuen Antheil an ihm, sie bemerkte schon jede Wolke auf seiner Stirn, sie konnte traurig sein, wenn er in seinem Kampfe mit der Leidenschaft, welche überluthen wollte, verstummt schien. — Das reine Kind hatte keine Ahnung davon, welche Kämpfe überhaupt seit Kurzem wieder in seiner Brust erwacht waren, Kämpfe mit schwarzen Dämonen! Aber diese mußten ja besiegt werden von der Allgegenwart der Unschuld, in deren heiligenden Nähe kein düsteres Bild der Vergangenheit mehr aufsteigen konnte!

Die Sonne war nun hinab, ihre letzten Strahlen verglommen auch an dem Knopfe des Schloßthurms, und tiefe Dämmerung wob ihre Schleier um Berg und Thal. Raslos hatte Mosen die Flur durchstreift, hatte gelauscht auf jeden Viertelstundenschlag, den die Schloßuhr mit ihrer hellen Glocke verkündigte. Endlich war es Zeit — er wollte der Erste sein, wollte das ihm vertrauende Mädchen nicht warten lassen. Heilig gelobte er sich, ihr Vertrauen auch in dieser Stunde ungestörten Zusammenseins nicht zu täuschen — nicht das kleinste Zeichen ihrer Reizung zu erbitten, wie heiß auch die Feuerbäche seiner Augen bei dem Gedanken eines Kusses von ihren unentweichten Lippen stütheten! Mit raschen Schritten nahte er der Bank, die er zum Orte der Zusammenkunft bestimmt hatte.

Sieh! die Stätte war nicht mehr

einsam, sein Herz wallte höher auf. Er sah in der ungewissen Dämmerung, welche durch den Schatten des Baumes noch tiefer wurde, daß auf der Bank — wer anders konnte es sein, als Marie? Aber wach! ein Eisstrom durch sein Hirn, als sich bei seiner Annäherung die Gestalt erhob, welche er für das Mädchen seines Herzens gehalten hatte, und eine Stimme, ein Name ihm entgegenklang, die er beide niemals wieder zu hören gehofft! Und es war sein Name, sein eigener und eigentlicher Name!

„Nichtswürdiger!“ knirschte er. „Welcher Satan führt Dich hierher?“ „Oho! Kein Satan! Wenn Sie nämlich nicht der Satan sein wollen! Um Ihre Wege komme ich her und Sie werden einen alten Kameraden nicht so vor'n Kopf stoßen. Ich stoße wieder — wie'n Bulle!“

„Was willst Du? Woher weist Du —?“

„Ich seh'n Sie 'mal! Denken Sie, daß Sie wie'n Irrwisch auslöschten können und Keiner weiß, wo Sie geblieben sind? Ich habe Ihnen ein Kissen auf'n Dienst gepast, das ist Allens. Und was ich will? Geld, Männchen. Sie haben Geld, wie Heu — ich bin ein Impenhund! Aber Sie wissen doch von wegen und daß ich reden könnte —“

„Auf die Gefahr Deines eigenen Kopfes!“ rief Mosen in allen Tibern aufzuckend.

„O was können sie mir thun! Sie sperren mich ein, zeitlebens — auch gut! Hab' ich keine Sorge mehr, brauche nicht mehr im Thiergarten unter nassen Sträuchern und im Schnee unter den Bänken meine Nächte zu schlafen, brauche nicht mehr in die Fenster zu steigen, die Rentiers in den Betten zu überfallen, einsame Frauenzimmer mit Cyressungen zu schreuden! Habe mein sicheres Brod — man wird alt, Herr Glasch. Sie aber —“

„Schweig! Was willst Du haben? Was verbirgt mir Dein Verhalten und daß ich Dich nie wieder sehe?“

„D ne!“ sagte der Kerl frech. „Wiederschen werden wir uns allemal, wenn mir's Geld ausgeht! Ihnen kann's ja nicht fehlen — Sie sind ein feiner Kunde, Ihre Speculationen glük-

ken alle — aber apropos! Der Dachslein sitzt —“

„Was sagst Du?“ rief Mosen erschrocken — wir wollen ihm diesen Namen, an welchen er sich klammert, lassen.

„Ja, den haben sie ausgespürt. Der ist fest — ob er das Maul hält, müssen Sie besser wissen!“

„Gleichviel! — Ich werde Dir diesmal etwas Reisegeld geben, aber wenn Du Dich wieder unterstehst, in meine Nähe zu kommen, ich schwöre Dir, es ist Dein Unglück!“ Die Stimme, in welcher die letzten Worte ausgesprochen wurden, klang wie gepreßt durch die zusammengeklammerten Zähne, machte aber auf die festen Nerven des Besdröhten gar keinen Eindruck, denn er lachte höhnisch.

„Für wen von uns Beiden ein Unglück daraus würde, müßten wir erst noch sehen!“ sagte er.

„Warte hier auf mich! Ich werde Dir Geld holen,“ stieß Mosen hervor, der sich kaum noch mäsigte in seiner Wuth.

„O nicht doch! Ich werde mit gehen — der Sicherheit wegen!“

„Du bleibst, sag' ich!“ rief Mosen mit drohender Stimme. Da sagte ihn der Andere am Arme und mit dieser Berührung war es um ihn gewesen. —

Marie hatte keinen Augenblick gezweifelt was sie auf die Einladung Mosen's zu einer heimlichen Zusammenkunft thun sollte; mochte er es auch noch so gut gemeint haben, hingehen durfte sie nicht. Wenn unsere Leserinnen überhaupt für sie gebangt haben, ob sie auch dem Verlobten treue Fars halten würde, so ist es Zeit, sie darüber vollkommen zu beruhigen, sie dachte nicht entfernt daran, daß Mosen in seiner Freundlichkeit noch andere Absichten haben könne, als welche ihm die Theilnahme an ihrem Ergehen einflößte, da er doch nun einmal mit ihr bekannt geworden war. Aber die Prüfung stand ihr erst noch bevor.

(Fortsetzung folgt).

Calw.

Essigheffe den Schoppen 8 fr. zum Wiederverkaufen noch billiger.
J. Puhl, Metzgergasse.

Frucht etc. Preise

in Calw am 21. Mai 1853.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	15 12	14 27	13 18
Dinkel	6 12	5 54	5 30
Haber	5 42	5 13	3 48
	pr. Simri		
	fl. fr.	fl. fr.	
Roggen	—	—	—
Gerste	1 8	1 6	
Bohnen	1 44	1 40	
Wicken	1 52	1 40	
Linzen	2 —	—	
Erbsen	2 —	1 56	

Aufgestellt waren 2 Schffl. Kernen, — Schffl. Dinkel, — Schffl. Haber. Eingeführt wurden 222 Schffl. Kernen, 59 Schffl. Dinkel, 56 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 13 Schffl. Kernen, 15 Schffl. Dinkel, 10 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

	Kernen.		Dinkel.		Haber.	
	Schffl. a. fr.	fr.	Schffl. a. fr.	fr.	Schffl. a. fr.	fr.
7	15	12	6	6	12	3 5 42
12	15	6	10	6	6	6 5 24
24	15	—	8	6	—	5 5 20
16	14	48	4	5	54	6 5 18
12	14	45	7	5	45	5 5 15
4	14	39	2	5	33	8 5 12
21	14	30	7	5	30	1 3 48
30	14	20				
13	14	18				
15	14	15				
22	14	12				
5	14	9				
6	14	6				
1	14	—				
4	13	48				
3	13	45				
8	13	40				
3	13	30				
5	13	18				

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 13 fr. dto. schwarzes Brod 11 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth. Fleischtare 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. gutes Rindfleisch 8 fr., geringeres — fr., Kuhfleisch — fr., Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr., Schweinefleisch unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr. Stadtschuldheisenamt. Schult.

Redacteur: Gustav Rivinius.
Trud und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.